

# Erfahrungsbericht - Erasmus SS2021

Gasthochschule: Mimar Sinan Fine Arts University, Istanbul

Mit diesem Schreiben möchte ich meine Erfahrungen und Erlebnisse die ich während meines Erasmus in Istanbul an der Mimar Sinan Universität gemacht habe teilen.

Ich studiere Architektur an der Hochschule Darmstadt und Istanbul hat mich schon immer wegen der Geschichte und dessen Architektur fasziniert. Um Istanbul hautnah und von allen Facetten erleben zu können, hatte ich mich zusammen mit einem Kommilitonen im Sommer 2020 dazu entschieden an dem Erasmus-Programm der Hochschule Darmstadt teilzunehmen. Um ein persönliches Bild von dem Erasmus-Programm zu erhalten, hatte ich mich mit Freunden getroffen die schon ein Erasmus absolviert hatten. Sie berichteten mir nur positive Dinge, nachdem ich dann auf der Website des International Office recherchiert hatte, kontaktierte ich das International Office der Hochschule Darmstadt, und bewarb mich Online für ein Auslandssemester an der Mimar Sinan Universität in Istanbul. Da ich Architektur studiere, verlangte die Gasthochschule neben dem ganzen formellen Bewerbungsunterlagen auch ein Portfolio und ein Motivationsschreiben, in dem ich erklären sollte warum ich genau die Hochschule für ein Erasmus ausgewählt hatte. Nachdem ich alle Unterlagen vollständig an die Partneruniversität weitergeleitet hatte, dauerte es ungefähr einen Monat bis die Zusage kam. Da das Erasmus während der Pandemie durchgeführt werden sollte, war die Zusage mit dem Vorbehalt dass die Vorlesungen alle Online stattfinden werden. Für mich war das aber kein Hindernis, im Gegenteil: Online-Vorlesungen bieten mir die Möglichkeit während meines Erasmus andere Orte zu entdecken. Nachdem ich die Zusage erhalten hatte setzte ich mich mit den formellen Dingen auseinander: Learning Agreement<sup>1</sup> einreichen, Auslandsbafög beantragen, mir eine passende Auslandversicherung finden und die Wohnungssuche. Ich fand bei der Ergo-Versicherung eine passende studentische Auslandversicherung und buchte dies. Es beinhaltete alle Faktoren die für mich während dem Auslandsaufenthalt und vorallem während der Pandemie wichtig waren. Auslandsbafög beantragte ich Online auf der Seite der Auslandsförderung in Tübingen da diese für die Auslandsaufenthalte in der Türkei zuständig sind. Nachdem ich alle Unterlagen vollständig eingereicht hatte wurde mein Antrag recht schnell innerhalb von einem Monat bearbeitet und ich erhielt eine Zusage. Die Wohnungssuche war aus Deutschland schwierig, deshalb kontaktierten wir gemeinsam mit meinem Kommilitonen die Gasthochschule diese konnte uns passende Studentwohnheime zu schicken jedoch waren wir auf der Suche nach Wohngemeinschaften und privaten Wohnungen. Wir wollten nicht in studentische Wohnheime in der Türkei, weil diese etwas anders aufgebaut sind als die in Deutschland: Studentenwohnheime sind nach Geschlecht getrennt, die meisten Wohnheime sind mit Gemeinschaftsschlafzimmern und bieten wenig Privatsphäre ausserdem muss man bei manchen Wohnheimen immer Bescheid sagen wenn man zum Beispiel etwas länger draußen bleiben möchte oder wenn man die Nacht wo anders verbringt. Das passte mir alles nicht deshalb war für mich klar, dass ich lieber in einer privaten studentische Wohngemeinschaft leben möchte. Nach einer unerfolgreichen Suche nach WGs kontaktierte ich Bekannte aus Istanbul die schon seit einigen Jahren dort lebten. Zufälligerweise hatten zwei Bekannte ein Zimmer in ihrer WG frei und boten dieses Zimmer mir an. Die Wohnung befand sich zentral, mitten in Kadiköy (einem sehr tollen, lebhaften Stadtteil auf der asiatischen Seite in Istanbul), nachdem Sie mir die Wohnung und mein Zimmer gezeigt hatten sagte ich sofort zu. Angekommen in Istanbul musste ich mich die erste Woche bisschen einleben. Ich holte mir noch paar Möbel für mein Zimmer (da sich in meinem Zimmer nur ein Bett befand) und war natürlich fasziniert von dieser Metropole. Trotzdem der Größe Istanbul sind die öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut geregelt es war jedoch schade dass wir von der Gasthochschule keine Studentenkarte erhalten hatten und deshalb immer den vollen Preis für die Fahrten zahlen mussten. Was wir aber als Studenten beantragen konnten war die Museumskarte der Türkei. Für

einen einmaligen Betrag von fünf Euro konnten wir uns eine studentische Museumskarte kaufen, mit der wir in der ganzen Türkei die Museen besichtigen konnten.

Die ersten zwei Monate meines Aufenthalts verbrachte ich in Istanbul um in das System der Hochschule reinzukommen und um die Kurse zu verstehen. Da alle Kurse in türkisch waren fiel es mir am Anfang schwer alles zu verstehen da mein türkisch noch nicht auf dem Unterrichtsniveau war. Jedoch änderte sich das schnell da ich 24/7 türkisch redete und auf türkisch Unterricht hatte, dadurch verbesserten sich meine Sprachenkenntnisse deutlich. Die Kurse waren sehr intensiv und es ging auch zügig los an der Uni. Es war zwar schade das alles Online stattfinden musste, jedoch war die Hochschule über Microsoft-Teams sehr gut organisiert. Anderst als an der Hochschule Dramstadt hatten wir an der Gasthochschule auch Zwischenprüfungen die man bestehen musste um an dem Kurs weiter teilnehmen zu können. Wir absolvierten insgesamt zwei Zwischenprüfungen in jedem Fach und am Ende des Semester die Abschlussprüfung. Nach den zwei Monaten in Istanbul und nachdem wir auch durch Whatsapp Gruppen mit anderen Erasmus-Studenten Vorort in Kontakt waren entschieden wir uns dazu mit einer Gruppe von insgesamt zehn Erasmus-Studenten (sieben Erasmus-Studenten von der Gasthochschule und drei weitere aus einer anderen Universität) die Türkei zu bereisen und gleichzeitig an den verschiedenen Orten am Online Unterricht teilzunehmen. Unser Ziel war es die Situation in der Pandemie zu verbessern da wir sowieso nicht die Universität Vorort besuchen konnten, wollten wir verschiedene Orte der Türkei entdecken. Mit den anderen Studenten zusammen starten wir eine Tour beginnend vom MarmaraMeer bishin nach Anatolien. Ein unnglaubliches Erlebnis! Wir nahmen alle zusammen am Online Unterricht teil, erledigten in Gruppen zusammen unsere Aufgaben und bereisten gleichzeitig verschiedene Orte. Wir waren alle aus verschiedenen Ländern: Deutschland, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Spanien. Wir verständigten uns alle auf Englisch, was meine Englischkenntnisse enorm beeinflusste. Davor war ich immer so unsicher wenn ich Englisch sprechen musste und ehrlich gesagt habe ich es auch immer vermieden vor fremden Personen auf Englisch zu sprechen, jedoch jetzt ist es komplett anders meine Kenntnisse haben sich deutlich verbessert und ich rede viel sicherer und mit Freunde Englisch. Ich habe durch das Erasmus Programm ungalublich tolle Menschen aus ganz Europa kennengelernt. Ich stehe mit Ihnen immernoch in Kontakt und wir planen jetzt schon unsere neue Reise zusammen. Nach ungefähr zwei Monaten kehrten wir rechtzeitig zur Prüfungsphase zurück nach Istanbul um die Prüfungen alle abzulegen. Letztendlich nach dem wir alle Prüfungen abgelegten hatten, machten wir am Ende nochmal eine Istanbul-Tour alle zusammen und das war unser Abschluss dieser tollen und spannenden Reise.

Ich möchte wirklich jedem Studenten ans Herz legen an dem Erasmus-Programm unserer Hochschule teilzunehmen. Es ist eine super Gelegenheit Sprachenkenntnisse zu erweitern, Selbstbewusstsein zu werden und andere Kulturen und hautnah kennenzulernen. Ich habe Bekanntschaften aus ganz Europa geknüpft und stehe mit Ihnen immer noch in Kontakt, ich bin selbstbewusster geworden und habe unvergessliche Erlebnisse erlebt und unglaubliche Orte entdeckt.

Der einzige negative Punkt war, dass die Gasthochschule uns nicht ausreichend aufgeklärt hatte. Ich hätte mich sehr über eine Infoveranstaltung oder wenigstens eine Kennenlern-Veranstaltung (über Zoom oder Teams) gefreut jedoch fand beides nicht statt. Ich war am Anfang mit der Organisation des Studiums etwas überfordert. Außerdem erhielten wir auch nach mehrmaliger Ansprache keinen Studentenausweis oder wenigstens einen Nachweis dass wir Studenten unserer Gasthochschule sind und mussten deshalb bei öffentlichen Verkehrsmitteln immer den vollen Preis zahlen und mussten bei Veranstaltungen wie Konzerten und theateraufführungen den vollen Preis zahlen.

Ausser das die Organisation an der Gasthochschule nicht gut war, war der alles super. Die Vorlesungen und der Unterricht waren im großen und ganzen sehr gut organisiert, anders als in Deutschland ist das Architekturstudium in der Türkei sehr theoretisch.

Ich möchte außerdem unserem International Office vom Herzen Danken, sie waren immer sehr nett und hilfsbereit wenn man Fragen oder Probleme mit der Organisation des Erasmus hatte!